

StD Müller erläutert die Sitzungsvorlage zur Organisation der Integrationsgruppe in der Krippe Roffhausen und verweist auf den vorliegenden Grundsatzbeschluss zur Einrichtung von Integrationsgruppen sowie den dargestellten maximalen Zuschussbedarf im Sinne eines „worst-case“-Szenarios, da die erforderlichen Kostenanerkennnisse und folglich notwendige Berechnungsdaten noch nicht vorliegen. Zudem bestätigt sie die Empfehlung, ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot, trotz etwaiger Mehrkosten, vorzuhalten.

RM Riemer beantragt, die Erweiterung des vorgelegten Beschlussvorschlages um die in der zugehörigen Begründung genannten Aspekte der Vollzeitbeschäftigung einer Heilpädagogischen Fachkraft sowie der Anwesenheit der sog. Drittkraft in der Kernbetreuungszeit.

RM Sudholz erkundigt sich nach der Möglichkeit einer kostenneutralen Einrichtung einer Integrationsgruppe und präsentiert eine Modellrechnung, die eben diese ermöglichen soll. Gleichzeitig beantragt sie die Vertagung der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt und die Überprüfung der Modellrechnung durch die Verwaltung. Auf Nachfrage von RM von Heynitz bestätigt RM Sudholz, dass diese Modellrechnung von Herrn Grimpe stammt und somit auch anderen Ausschussmitgliedern bekannt ist. *(Die Modellrechnung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.)*.

Der Antrag auf Vertagung der Beratung wird mehrheitlich (bei 2 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion) abgelehnt.